

Märchenfiguren schieben Frust

Rumpelstilzchen wird zum Werbemanager: Das gibt es nur bei der Jugendgruppe des AWV Coburg. Sie führt bei der Weihnachtsfeier ein Theaterstück auf.

Coburg – Ein „Weihnachtsmärchen-Verwirrspiel“ der Jugendgruppe stand im Mittelpunkt der Kinderweihnachtsfeier des Allgemeinen Wassersport-Vereins Coburg (AWV) im großen Saal der CoJe. Es war ein wahrhaft märchenhafter Anblick, als sich der Vorhang öffnete: Da standen Rotkäppchen (Constanze Thim) und der Wolf (Fynn Scherzer) beim Sternentaler (Lara Regenspurger), Dornröschens Prinz (Georg Schnell) fuchtelte mit seinem Schwert vor Frau Holles (Johanna Hecke) Betten herum, der gestiefelte Kater (Alexandra Körtge) diskutierte mit den Zwergen (Emilia und Dominik Schmied, Kris-

tina Körtge, Philipp Schnell). Auch das Christuskind (Lina Pflaum), dessen „Märchen“ schon mehr als 2000 Jahre alt ist, gesellte sich zu Sandmann (Moritz Heller) und Rumpelstilzchen (Julia Müller).

Es ging nur um ein Thema: Keiner kennt sie mehr, und keiner will etwas von ihnen hören. In das wilde Durcheinander bringt der Sandmann durch die Einberufung einer Märchenkonferenz Ruhe. Das pfiffige Rumpelstilzchen lässt sich zum Werbemanager (Lukas Heller) wählen und mischt und gestaltet die alten Märchen völlig neu. Es stellt sich jedoch heraus, dass keine Märchenfigur mit der neuen Rolle zufrieden ist. Deshalb kommen alle Märchenkinder zu der Überzeugung: Wir haben eine Zukunft.

Die junge Schauspielgruppe wurde mit viel Applaus bedacht und vom Coburger Christkind (Jasmin Wagner) mit kleinen Geschenken belohnt. *rk*



Die Geriatrie am Klinikum Coburg sowie der Förderverein „CoJuKi“ erhielten von der BID-Unternehmensgruppe eine Spende in Höhe von 3050 Euro (von links): Chefarzt Dr. Peter Dahlem, Dr. Ulrich Schamberger, BID-Marketingleiter Tommy Nickel, Prokurist Ulrich Volk, Heinz Bittermann (Vorstandsvorsitzender der BID-Unternehmensgruppe), Therapieleiterin Melanie Werner und Chefarzt Professor Dr. Johannes Kraft. *Fotos: Desombre*

Freude am Klinikum und bei der Tafel

Die BID-Unternehmensgruppe stellt Coburger Einrichtungen 5550 Euro zur Verfügung. Kranke Kinder und betagte Patienten profitieren ebenso wie Bedürftige.

Coburg – Die Beschäftigten der BID-Unternehmensgruppe (Bayerische Inkasso Dienst AG) haben zum Jahresende für einen guten Zweck gesammelt und überreichten 550 Euro an die Geschäftsführung. Vorstandsvorsitzender Heinz Bittermann war von dieser Idee begeistert und stockte die Summe um weitere 5000 auf insgesamt 5550 Euro auf. Die Geriatrie am Klinikum, der Förderverein „CoJuKi“ sowie die Coburger Tafel profitieren von der Spende.

Den Betrag von 3050 Euro teilen sich der Verein zur Unterstützung der Klinik für Kinder und Jugendliche sowie die Geriatrie im Klinikum Coburg. Die Kinderklinik freut sich über ein Messgerät für kapillare HbA1c-Messung bei Kindern mit Diabetes mellitus. Dadurch könnten an Diabetes erkrankten Kindern mehrere Blutentnahmen erspart werden. „Ein Piks reicht dann“, sagte Chefarzt Dr. Peter Dahlem. Dies sei sehr patientenfreundlich und erleichtere auch dem Klinikpersonal die Arbeit. Derzeit seien mehr als 70 Mädchen und Jungen in der Kinderklinik wegen Diabetes in einer inten-



Die Coburger Tafel wird von der BID-Unternehmensgruppe mit 2500 Euro unterstützt (von links): der Vorstandsvorsitzende der BID-Unternehmensgruppe, Heinz Bittermann, die 2. Vorsitzende der Tafel, Edda Kroos, Assistent Lutz Rege sowie BID-Marketingleiter und Handlungsbevollmächtigter Tommy Nickel.

siven Behandlung.

Patienten der Geriatrie am Coburger Klinikum, die weithin einen ausgezeichneten Ruf genieße, werde durch diese private Spende eine innovative Therapie ermöglicht, hob Chefarzt Professor Dr. Johannes Kraft hervor. Beispielsweise würden Vibrationshanteln für die Rehabilitation von Schlaganfallpatienten benötigt.

Die Coburger Tafel wird die Spende in Höhe von 2500 Euro für die Anschaffung eines neuen Kühlfahrzeuges verwenden, erklärte 2. Vorsitzende Edda Kroos. Zusätzlich hatte der BID der Tafel zwei komplette PC-Systeme für die Verwaltung gespendet. Derzeit würden gut 2300 Menschen

der Region von der Coburger Tafel mit Lebensmitteln versorgt, hob Edda Kroos hervor.

Die BID-Unternehmensgruppe sei in der Region aufgrund zahlreicher Geschäftsverbindungen tief verwurzelt und sei als Inkassounternehmen seit vielen Jahren überregionaler Partner für zahlreiche Leistungserbringer im Gesundheitswesen, sagte Vorstandsvorsitzender Heinz Bittermann. Weit über den Einzug von Privatliquidationen hinaus würden Krankenhäuser, medizinische Einrichtungen und Ärzte beim Forwardsmanagement auf den Service der speziell geschulten Inkasso-Profis setzen. *des*



Die Jugendgruppe des AWV Coburg begeisterte bei der Kinderweihnachtsfeier mit einem „Verwirrspiel der Märchen“. *Foto: Ruth Kolb*

Musikalische Reise ins Winterwunderland

Coburg – Der Frauenchor des Gesangsvereins Beiersdorf bot in diesem Jahr erstmals ein buntes Programm weihnachtlicher Lieder vor einem voll besetzten Saal und einem begeisterten Publikum dar. Unter der Leitung von Gabi Schaffner-Krumm ließ der Chor sowohl traditionelle Melodien wie „Gloria in Excelsis deo“ erklingen, aber auch neuere Stücke wie „Winterwunderland“. Zu den Klängen von „Jingle Bells“ animierten die Damen ihre Gäste zu einer „Schneeballschlacht“.

Dass der Chor auch über begabte Solistinnen verfügt, stellten Tina Werler und Annika Tessmer unter Beweis, die das Publikum mit „Alle Jahre wieder“ und „I'll be home for christmas“ begeisterten. Das unterhaltsame und abwechslungsreiche Programm, das durch je eine besinnliche und eine lustige Weihnachtsgeschichte umrahmt wurde, moderierte Annette Oppel.

Gemeinsam stimmten Chor und Gäste dann zum Ausklang „O du Fröhliche“ an.



Dem Frauenchor des Gesangsvereins Beiersdorf gelang eine glänzende Premiere seines Weihnachtskonzerts.

Pfadfinder feiern ein Jubiläum

Coburg – Vor genau 30 Jahren ist im Pfadfinderzentrum Callenberg in Coburg der Pfadfinderbund Weltenbummler gegründet worden. Dazu schlossen sich Pfadfindergruppen aus Coburg, Rödentel, Rodach, Dörfles, Bamberg und Elfershausen zusammen. Sie boten den Kindern und Jugendlichen zu dieser Zeit eine traditionelle Pfadfinderei: Draußen in der Natur sich selbst zurechtzufinden, mit anderen Jugendlichen unterwegs zu sein, Kameradschaft, sich beweisen können und wie, der Gründungsbundesführer Joachim Müller beschrieb, etwas Sinnvolles getan zu haben. Inzwischen gibt es Weltenbummler in neun Bundesländern.

Drei ehemalige Bundesführer, Schatzmeister, sechs Landesführer und zahlreiche Gruppenführer hatten sich im Pfadfinderzentrum Callenberg zusammengefunden, um das 30. Jubiläum mit einem Stiftungsfest zu begehen. Alexander Müller erzählte die Geschichte des Bundes mit Unterstützung von Bildern aus dem Coburger Pfadfinderarchiv. So wurden große Lager, Fahrten ins In- und Ausland, Aktionen und Freundschaften ins Gedächtnis gerufen. Joachim Müller würdigte die erfolgreiche Jugendarbeit. Es seien in den 30 Jahren zahlreiche neue Gruppen entstanden, Pfadfinderhäuser und Zeltplätze wurden gebaut. Bücher entstanden genauso wie internationale Beziehungen. Er freue sich, dass viele Mitstreiter der „ersten Stunde“ noch heute aktiv in der Jugendarbeit tätig seien – nicht mehr im Jugendbund, aber in der Pfadfindergemeinschaft und bei zahlreichen Fördervereinen der Weltenbummler. Nach über 30 Jahren habe sich an den Grundsätzen der pfadfinderischen Jugendarbeit nicht viel verändert. Vielmehr seien viele pädagogische Erkenntnisse inzwischen Allgemeingut geworden, wie „learning by doing“.

„Gute Geschäfte“ mit der Jugendarbeit

Coburg – Beim 2. Coburger Marktplatz für Unternehmen und Gemeinnützige hatten Vereine und Organisationen die Möglichkeit, unkompliziert Partnerschaften mit beidseitigem Nutzen abzuschließen. Geld war tabu, vielmehr wurden hier Kontakte geknüpft und Tauschgeschäfte vereinbart. Ulrich Schmerbeck, Vertreter der Kommunalen Jugendarbeit, nahm ebenso wie Dr. Andreas Engel, Geschäftsführender Gesellschafter der Leise GmbH & Co. KG, teil. Sie schlossen gemeinsam ein „gutes Geschäft“ ab: Für die Wartung und Reinigung der Schlauchkanadier spendet Leise einen mobilen Kolbenkompressor. Im Gegenzug führt die Kommunale Jugendarbeit ein geführtes Teamtraining mit Schlauchkanadier auf dem Main mit den Auszubildenden des Unternehmens im Juli 2012 durch. „Neben diesem Tauschgeschäft haben wir noch sechs weitere ‚gute Geschäfte‘ vereinbart, die wir im Jahr 2012 umsetzen werden“, berichtete Dr. Andreas Engel erfreut.

Neue Friedhofsordnung in Neuses

Coburg – Die Kirchengemeinde St. Matthäus informiert, dass mit Wirkung zum 1. Januar 2012 die Friedhofsordnung sowie die Friedhofsgebührenordnung für den Friedhof Coburg-Neuses geändert wird. Urnengräber können künftig mit vier Urnen (bisher zwei Urnen) belegt werden.

Es werden Urnengräber ohne Grabpflege angeboten, in denen zwei Verstorbene beigesetzt werden können – wahlweise mit senkrechtem Grabstein oder mit waagrecht Grabplatten. Die Gebührenordnung wurde wie folgt geändert: Urnengrab (für bis zu vier Urnen) 400 Euro; Ur-

nengrab ohne Grabpflege (für bis zu zwei Urnen) 400 Euro und bei liegendem Grabstein zuzüglich Kosten für Abdeckplatte. Der vollständige Wortlaut der neugefassten Satzung sowie die Gebührenordnung liegen während der Bürozeiten im Pfarramt St. Matthäus zur Einsichtnahme auf.

ANZEIGE



Fördern Sie Ihren Nachwuchs!

Viele Unternehmen der Region unterstützen mit dem Projekt „Zeitung für Azubis“ ihre Auszubildenden. Machen Sie mit und fördern Sie gute Leistungen am Ausbildungsplatz und in der Berufsschule. Denn regelmäßiges Zeitungslesen verbessert*:

- Allgemeinwissen
- Konzentrationsvermögen
- Lesekompetenz
- Sprachlichen Ausdruck
- Rechtschreibung

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Antje Habermann berät Sie gerne unter 09561/850-160 oder per E-Mail: Antje.Habermann@np-coburg.de



Meine Heimatzeitung

